

Vorbemerkung

Die Reihenfolge der UV 1 bis 3 ist **gesetzt**; sie bauen aufeinander auf.

<p>Unterrichtsvorhaben 1</p>		<p>Klassenarbeit Typ 4a oder 6: Inhaltsangabe (Typ 4a) oder Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6) Wenn Typ 4a hier, dann zwingend Typ 6 in UV 4 (Balladen)!</p>
<p>Von cleveren Typen: Literarische Texte untersuchen und deren Inhalte wiedergeben (Cornelsen Schulbuch Kap. 5)</p>	<p>Kompetenzen in den Bereichen Sprache und Texte <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p>Medienkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> 1.3: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>
<p>Kennzeichen ausgewählter epischer Kleinformen: z.B. Kalendergeschichte, Anekdote</p> <p>Methoden der Texterschließung, Reziprokes Lesen</p> <p>Gliederung von Texten/ Wiedergabe von Handlungsschritten</p> <p>Verdeutlichung von Zusammenhängen der Handlung, auch sprachlich (geeignete Verknüpfungen einsetzen)</p> <p>Kennzeichen der Inhaltsangabe</p> <p>Indirekte Rede, Modi: Indikativ, Konjunktiv I</p> <p>Rechtschreibung (Wiederholung):</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Modi), - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientenlenkung). <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). <p>Texte</p>	<p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen. <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion ein-setzen.

<ul style="list-style-type: none">- Wörter verlängern (b/p, d/t, g/k)- Zeitadverbien	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und [...] textbezogen erläutern,- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,- falls Klassenarbeit zu Typ 6: eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,- verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.	
---	---	--

Unterrichtsvorhaben 2		Klassenarbeit Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen: (Cornelsen Schulbuch Kap. 12.2)	Kompetenzen in dem Bereich Sprache <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> 4.1: Medienprodukte (z.B. Erklärvideos) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. 4.4: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten
Kompetenzschwerpunkte im Zusammenhang mit Satzgliedern und adverbialen Bestimmungen (vgl. Klasse 6, UV 3) wiederholen, vertiefen und erweitern NEU: Attribute (->Relativsätze) Kommasetzung - Kommasetzung bei Aufzählungen wiederholen - Wdh. Satzreihe und Satzgefüge Formen von Nebensätzen unterscheiden - Adverbialsätze (Temporal-, Kausal-, Konditional-, Konsekutiv-, Final-, Modal- Konzessivsatz) - Subjektsatz/Objektsatz - Relativsätze - Unterscheidung dass (Konjunktion)/das (Pronomen)	Sprache <i>Rezeption</i> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz [...]) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. <i>Produktion</i> - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, [...]).	Medien <i>Produktion</i> - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (hier: Übungsmaterial und Lernvideos zu Wortarten) funktional einsetzen.

Unterrichtsvorhaben 3		Klassenarbeit Typ 3: Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen (Cornelsen Schulbuch Kap. 3)	Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Texte, Kommunikation <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> 5.1: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren 5.2: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.
<p>Argumentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meinung, Argument, Beispiel (Wdh.) - Adressatengerechtes Sprechen - Ein Statement formulieren - Eine Pro- und Contra-Diskussion führen - Einwände aufgreifen und entkräften (NEU) - Materialgestützt argumentieren - Schriftliche Stellungnahme <p>Sprachtraining:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dass/das-Unterscheidung - Kommasetzung: Apposition und nachgestellte Erläuterungen - Satzreihe, Satzgefüge <p>Rechtschreibung (Wiederholung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Groß-/Kleinschreibung (Nomen: Signale, Nomen: Probe; Nominalisierungen) - Getrennt-/Zusammenschreibung 	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge). <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, 	<p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten, - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).

	<ul style="list-style-type: none">- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 4		Klassenarbeit Typ 4a oder 6: Analysierendes Schreiben oder produktionsorientiertes schreiben Wenn hier Typ 4a, dann zwingend in UV 1 Typ 6!
Von großen Katastrophen und Alltagsdramen – Balladen untersuchen, vergleichen und gestalten (Cornelsen Schulbuch Kap. 7)	Kompetenzen in den Bereichen Sprache und Texte <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können .</i> 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen und diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen. 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. 4.1 Medienprodukte (z.B. Erklärvideos) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.
Balladen untersuchen: Wiederholung von Kennzeichen epischer, lyrischer und dramatischer Texte Lyrische Texte: - Strophe - Vers - Endreim (Paar-, Kreuzreim und umarmender Reim) - Metrum (Jambus, Trochäus, Daktylus) Gedichte untersuchen und verstehen: - Kennzeichen der Ballade - sprachliche Bilder und Mittel (Metapher, Personifikation und Vergleich; Interjektionen, Ausrufe, Lautmalerei und Wiederholungen, Alliteration und Anapher)	Sprache <i>Rezeption</i> - Wortarten (Verben, Adjektive, Interjektion) unterscheiden. <i>Produktion</i> - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen. Texte <i>Rezeption</i> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,	Medien <i>Rezeption</i> - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels), - an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. <i>Produktion</i> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten- und sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,

<p>Sprachtraining:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben - Zeichensetzung bei wörtlicher Rede <p>Rechtschreibung (Wiederholung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - s-Laute, Doppelkonsonanten 	<ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - falls Klassenarbeit Typ 6 gewählt wird: eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 5 Stundenvolumen: ca.4- 6 Stunden		Klassenarbeit entfällt
Grammatik erforschen – Aktiv und Passiv (Cornelsen Schulbuch Kap. 2 und 12)	Kompetenzen im Bereich Sprache <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> 4.1 Medienprodukte (z.B. Erklärvideos) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.
Aktiv und Passiv bilden, anwenden und vergleichen Ersatzformen für das Passiv Zeitformen im Aktiv und Passiv (ohne Futur II) Rechtschreibung (Wiederholung): - e/ä, eu/äu; Wörter mit h	Sprache <i>Rezeption</i> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, stilistische Varianten). <i>Produktion</i> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.	Medien <i>Rezeption</i> --/-- <i>Produktion</i> --/--

<p>Unterrichtsvorhaben 6</p>		<p>Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verarbeiten</p>
<p>On sein, off sein, Ich sein – Über Medien informieren (Cornelsen Schulbuch Kap.1 und 9)</p>	<p>Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Texte und Kommunikation <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p>Medienkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.</p> <p>3.2: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p> <p>3.3: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell- gesellschaftliche Normen beachten</p> <p>3.4: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und –kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</p> <p>4.1: Medienprodukte (z.B. Erklärvideos) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.</p> <p>4.3: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <p>5.3: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <p>5.4: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p>
<p>Sachtexte lesen, verstehen und auswerten Öffentlichen und privaten Sprachgebrauch untersuchen und unterscheiden:</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache,</p>	<p>Medien <i>Rezeption</i> - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen auf-</p>

<p>- Chatsprache oder Werbesprache</p> <p>Rollenbilder untersuchen: - (Selbst-)Darstellung in sozialen Netzwerken oder Rollenbilder in der Werbung</p> <p>Einen Informationstext planen und verfassen (materialgestützt); ggf. eine Bildschirmpräsentation erstellen</p> <p>Sprachtraining: - Sätze durch Konjunktionen sinnvoll verbinden</p> <p>Texte adressatenbezogen gestalten</p> <p>Rechtschreibung (Wiederholung): - i-Laute</p>	<p>Sprache in Medien), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</p> <p><i>Produktion</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.</p>	<p>zeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), - ggf. -mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren.</p> <p><i>Produktion</i> - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten-angemessen gestalten.</p>
---	---	---

Unterrichtsvorhaben 7		Klassenarbeit Typ 4b: Analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
Einen Jugendroman lesen und verstehen [ggf. mit einer Verfilmung vergleichen] (Cornelsen Schulbuch Kap. 6)	Kompetenzen im Bereich Texte <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> 1.2: Digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
<p>Einen Jugendroman untersuchen:</p> <p>Handlung untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spannungsmomente erkennen - Äußere und innere Handlung <p>Literarische Figuren charakterisieren und deren Beziehung verstehen und darstellen</p> <p>Aus der Perspektive einer Figur produktiv-gestaltend schreiben, z.B. innerer Monolog</p> <p>Erzählverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich-, Er-/Sie-Erzähler) - Zeitdehnung und Zeitraffung - Schauplätze (Stimmung, Atmosphäre, Symbolik) 	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer Gestaltungsweisen untersuchen und erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. 	<p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen [...], - ggf. Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, - ggf. ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen. <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.

Unterrichtsvorhaben 8		Klassenarbeit entfällt Dieses UV kann auch in die Vorweihnachtszeit gelegt werden oder kann als Vorbereitung für die Langeoog-Fahrt genutzt werden.
Theater spielen – Dialoge in Szene setzen (Cornelsen Schulbuch Kap. 9)	Kompetenzen in den Bereichen Texte und Kommunikation <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten. 2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsangebote nutzen 4.1: Medienprodukte (z.B. Erklärvideos) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. 4.3: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden 5.4: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
Alltagsszenen spielend vortragen Szenen entwickeln und einstudieren	Texte <i>Rezeption</i> - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen verfassen). <i>Produktion</i> - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: appellieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Plakat entwerfen und/oder Durchsagetext verfassen, evtl. fächerübergreifend mit dem Fach Kunst).	Medien <i>Produktion</i> - Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (z.B. Plakat mit dem Computer entwerfen).

	<p>Kommunikation <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: szenisches Spiel),- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	
--	--	--